

Gestalt¹ — 46 Stellen aus Briefen Nikolaus' I. Verwertet sind: n. 100 (I, 21). 88 (I, 72. II, 67. VII, 135). 57 (II, 64. XII, 33). 71 (II, 65. II, 70. IV, 27²). 70 (II, 66). 52 (II, 71)³. [18] (IV, 26. XII, 3)⁴. 82 (IV, 44). **140** (V, 39). 48 (X, 21). 139 (XI, 43). 51 (XII, 34). 46 (XII, 35) (= J.-E. 2879. 2796. 2723. 2785. 2784. 2885. [2750]. 2682. 2851. 2872. 2850. 2884. 2873). Die 46 Stellen sind also dreizehn Nikolausbriefen entnommen — dabei entfallen auf Brief n. 88 allein 23, also genau die Hälfte der Stellen — und auf 19 Kapitel der Kanonessammlung verteilt. Zu beachten ist, dass die Briefe nicht durchweg auseinandergerissen sind, wie es einer streng systematischen Sammlung entsprochen haben würde. Bei Ans. II, 64—67 sind nacheinander vier, II, 70. 71 zwei, XII, 33—35 drei verschiedene Nikolausbriefe benutzt. Andererseits finden sich die Briefe n. 88, 57, 71 an verschiedenen Stellen der Sammlung verwertet. Im einzelnen ist jedoch an der Anordnung der Originalbriefe konsequent festgehalten, wofür Ans. I, 72 das beste Beispiel gibt; es setzt sich aus 18 Exzerpten aus dem Briefe 88 zusammen, die in richtiger Folge aneinandergereiht sind⁵.

Aus welchen Quellen schöpfte Anselm von Lucca die Nikolausstücke? Aus den päpstlichen Registern? Aus Sammlungen von Einzelbriefen? Aus älteren kanonistischen Zusammenstellungen? Antwort darauf kann ohne weiteres nicht gegeben werden, zumal eine Untersuchung darüber, welche Quellen überhaupt seiner ganzen Kanonessammlung zu Grunde liegen, fehlt. Von Anselm selbst erfahren wir, wie es scheint,

1) Vgl. auch unten S. 96 f. 2) Dieses Kapitel hat Anselm nicht aus dem betreffenden Schreiben Felix' III. bzw. Gelasius' I. entlehnt. Dass vielmehr der Brief Nikolaus' I. seine Quelle war, lehrt unzweifelhaft die mit 'Et post pauca' eingeleitete, von Thaner einem 'incertus auctor' zugeschriebene zweite Hälfte 'Quae vero statuta — statuta Christi', vgl. Epist. VI, 398; entlehnt ist also Zeile 22—27 und Zeile 30—36. Auch der Irrtum 'per Dardanium' (statt 'Orientalibus') in der Adresse bei Anselm findet durch die Benutzung des Nikolausbriefes seine Aufklärung: der Exzerptor übersah hier das 'ad episcopos Orientales' (Z. 21 f.) und liess statt dessen das zu dem vorhergehenden Zitat gesetzte 'Scribens enim episcopis per Dardanium constitutis inter cetera' (Z. 18 f.) versehentlich auch für das folgende Zitat gelten. 3) Nicht n. 53 (= J.-E. 2886), vgl. oben S. 52 N. 4. 4) Ich nenne diesen Brief, da in ihm die Synodalstatuten überliefert und von mir mit abgedruckt sind, bin mir aber wohl bewusst, dass in den Kanonessammlungen zumeist kein Einzelbrief, sondern die Synode selbst als Quelle angegeben ist. 5) Vgl. auch Ans. II, 65. II, 66. II, 67. IV, 27. XII, 33. XII, 35.